



GEMEINSAM

GEMEINDEBRIEF FÜR DIE EVANGELISCHEN GEMEINDEN
Dietrich-Bonhoeffer · St. Georg · St.-Lukas



Thema
„Wahrnehmung und Wirklichkeit“
Die Hirten und die Engel

Geistliches Wort
**„Macht hoch die Tür, die Tor macht
weit – ein Lied und zwei ‚wahre‘
Geschichten“**

Wahrnehmung und Wirklichkeit

Warum schreibe ich einen Artikel über ausgerechnet dieses Thema? Weil es ein mittlerweile überall, vielfältig und weit verbreitetes Phänomen darstellt, das einerseits unsere Lebenswirklichkeit täglich mitbestimmt – andererseits uns leider zu weiten Teilen unglücklicher macht, als wir es sein könnten. Denn dieses Phänomen verhindert, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist.

Worum geht es? Es geht darum, dass überall Parteien – nicht nur politische, sondern Parteien aller möglichen Gruppierungen in unserer Gesellschaft – ihre höchsten eigenen Interessen vertreten. Dabei werden meist einzelne Themen willkürlich aus dem Gesamtzusammenhang herausgegriffen. Sie werden groß und wichtig geredet, nur um darauf die dazu angedachte Patentlösung zu präsentieren. Um das Ganze zu untermauern, werden dann zudem wieder einzelne aus dem Gesamtzusammenhang bewusst herausgegriffene Fakten gebetsmühlenartig wiederholt, so lange, bis keiner sie mehr hinterfragt. Alle anderen Aspekte zum Thema, die ebenso eine Rolle spielen, werden auf diese Weise in der Wahrnehmung immer stärker verdrängt, bis man nicht mehr an sie denkt.

Ich greife hier bewusst keine Beispiele auf. Doch nehmen Sie sich bitte einmal selbst einen Moment Zeit und denken nach, welche Themen gerade so politisch oder gesellschaftlich diskutiert werden. Ordnen Sie diese Themen einmal in den Gesamtzusammenhang von Gottes großer, schöner und vielfältiger Schöpfung ein. Spüren Sie, wie sich plötzlich die Relationen verändern? Ich hoffe es sehr.

Nun ist es womöglich noch als legitim anzusehen, dass einzelne Parteien und Gruppen sich sehr parteiisch für ihre Sache engagieren und dabei auch mal – für die „gute Sache“ – Zusammenhänge verzerren oder übertreiben. Doch leider ist – ganz besonders schlimm im Internet, aber zunehmend auch in der allgemeinen Presse – immer mehr zu beobachten, dass gar nicht mehr kenntlich gemacht wird, aus welcher Richtung und mit welchem Hintergrund Informationen und Meinungen weitergegeben werden. Gerade die alte Presse-Ehre, sich an gut recherchierte Fakten zu halten und sich aus persönlicher Meinungsmache heraus zu halten droht mittlerweile nahezu unterzugehen. Weil sich Meinungen offenbar besser

verkaufen lassen, als gute Recherchen, kann ich nur eindringlich darum bitten, alle Informationen stets darauf zu überprüfen, wie viel tatsächlicher Wahrheitsgehalt und wie viel persönliche Meinung ein Artikel oder ein „Post“ enthält.

Warum das so wichtig ist? Weil ein freier und unverzerrter Meinungs-austausch die Grundlage unserer Demokratie darstellt. Durch verhärtete Fronten ist aber leider in vielen Fällen ein sachlich-ursächlicher Austausch über wichtige aktuelle gesellschaftliche Themen kaum mehr möglich. Vermeintliche Gegner werden lieber schnell diffamiert, anstatt wirklich zuzuhören: Was sind deine Beweggründe? Wo liegen deine Sorgen? Was macht dir Angst und warum eigentlich? Ich sehe nur noch überall „Lager“, die weit auseinander klaffen. Keiner spricht schon lang mehr mit dem anderen. Das bedeutet für unsere Gesellschaft eine Zerreißprobe, und ich frage mich, wie lange das noch gut gehen kann. Da kann im Wahlkampf noch so oft der „soziale Zusammenhalt“ beschwört werden – unsere Gesellschaft ist gespaltener denn je.

Damit dieser Artikel aber nun doch nicht nur theoretisch bleibt, komme ich auf die Beispiele zu sprechen, über die ich als Pastor durchaus reden kann und sollte: Denn auch im Glaubens- und Kirchenbereich klafft eine Riesenlücke zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit. Auch hier wird – ich hoffe, ich täusche mich – die Toleranz immer geringer und die Spaltung der Lager immer größer.

Ein Beispiel: Die Wahrnehmung kirchlichen Handelns in der Presse erstreckt sich – gerade in unserer Gegend – vor allem auf Missbrauchsfälle, Kirchenaustritte und Fehltritte einzelner kirchlicher Mitarbeiter. Wer Kirche und ihr Handeln nur aus der Presse und dem Internet kennt, bekommt den Eindruck, dass Glaube und Kirche sich am Abgrund befinden und dass von der Kirche nur Böses oder bestenfalls gesellschaftlich nicht relevantes Handeln ausgeht, und dass im Übrigen dort uralte Märchen erzählt würden, an die ein moderner Mensch ja wohl kaum mehr glauben mag. In Wirklichkeit sind noch immer mehr als die Hälfte aller in Deutschland lebender Menschen Mitglied einer christlichen Kirche. (44.861.000 laut „Gezählt 2021 – Zahlen und Fakten der EKD“). In Wirklichkeit findet überall vor Ort im Namen der christlichen Nächstenliebe sehr sinnvolles und gesellschaftlich äußerst relevantes kirchliches Handeln statt: vom hohen pädagogischen Niveau in

unseren Kitas mit integrativer und inklusiver Arbeit auf neuestem Stand, über Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren in unseren Gemeinden – bis hin zu Seelsorge, musikalischen Gruppen und Konzerten, Kulturveranstaltungen und natürlich Andachten und Gottesdiensten. Letztere sind aber keine „Märchenstunde“ vergangener Zeiten, sondern sind ebenfalls vielen Menschen eine Hilfe. Sie geben ihnen Freude, Gemeinschaft, Halt und Orientierung – immer in Richtung eines christlichen Handelns für Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Unsere Lehren und guten Werte sind hochaktuell, und es wird genau das weitergegeben, was unsere Gesellschaft derzeit am meisten braucht: mehr Aufeinander-Zugehen im Namen der Liebe, mehr Rücksicht, mehr Verständnis für einander, mehr Hilfsbereitschaft, mehr Verantwortungsgefühl für alle, nicht nur für sich alleine und vieles Wichtige mehr.

Kirche lehnt sich weit aus dem Fenster, wenn sie sich für geflohene Menschen einsetzt und hilft, dass sie eine gute Zukunft haben. Sie greift ständig aktuelle Themen auf und trägt sie im guten Sinne weiter. Sie schafft in ihren kirchlichen Schulen oft das, wo staatliche Schulen nicht mehr weiter wissen: selbst schwierige Schüler auf einen guten Weg zu bringen. Kirche lehrt Hoffnung in schwerer Zeit, Kirche sammelt Kollekten für viele gute, aktive gesellschaftliche Gruppen, für Flutopfer, Opfer von Gewalt und führt seit Jahrzehnten den Kampf gegen den Hunger in der Welt. Und das mit Erfolg: Der Hunger in der Welt hat sich mittlerweile mehr als halbiert! Was uns nicht nachlassen lässt, uns zu engagieren. Ich kann gar nicht alles aufzählen, was Kirche so tagtäglich bewirkt, und das mit einem Budget, das weniger beträgt, als die Einnahmen durch die staatliche Tabaksteuer.

Doch leider wird in der Presse fast nie davon berichtet. Hier herrscht wirklich ein blinder Fleck, was sehr, sehr schade ist.

An dieser Stelle ist der Platz für diesen Artikel zu Ende. Meine Andeutungen müssen genügen. Wer jedoch mehr darüber erfahren möchte, wie genau sich kirchliches Handeln in Deutschland erstreckt, dem sei die neueste EKD Studie empfohlen: „Gezählt 2021“. Sie steht kostenlos auf der Webseite der EKD zum Download zur Verfügung.

Mit herzlichem Segensgruß,
Pastor Ingo Thun

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ – ein Lied und zwei ‚wahre‘ Geschichten

Für mich gehört das Lied „Macht hoch die Tür“ von Georg Weissel zur Adventszeit einfach dazu. Auch wenn die Worte nicht mehr meine Worte sind, spüre ich fast 400 Jahre nach seiner Entstehung noch die Vorfreude und Zuversicht des Chorals. Da ist von offenen Türen die Rede, und von unbändiger Freude über Gott, der in unseren Herzen einzieht.

Die Entstehung des Liedes soll sich folgendermaßen zugetragen haben: Während eines starken Wintersturmes im Jahr 1623, war der junge Pfarrer Georg Weissel in der Nähe des Doms unterwegs. Der Wind peitschte ihm ins



Gesicht und raubte ihm fast den Atem. Er lief zum Eingang des Domes, um dort Schutz zu suchen. Als er die breite Treppe des Gotteshauses erreichte, öffnete sich das Portal weit und der freundliche Glöckner machte eine einladende Geste und sagte feierlich: „Willkommen im Haus des Herrn. Hier ist jeder in gleicher Weise willkommen, ob Patrizier oder Tagelöhner. Das Tor des Königs aller Könige steht ihm weit offen.“ Weissel schüttelte den Schnee vom Mantel und klopfte dem Glöckner auf die Schulter mit den Worten: „Ihr habt mir soeben eine ausgezeichnete Predigt gehalten.“ Bis sich das Unwetter gelegt hatte, war auf einer Bank im Dom von Königsberg das Lied: „Macht

hoch die Tür, die Tor macht weit“ entstanden. Für mich steckt in keinem anderen Adventslied so viel Hoffnung und Sehnsucht nach Frieden.

Das Lied stammt aus einer Zeit, in der es für die meisten Menschen keine Sicherheiten gab. Als Georg Weissel den Text schrieb, beginnt in Europa gerade die Katastrophe des 17. Jahrhunderts: der Dreißigjährige Krieg. Weite Teile der Bevölkerung sterben, und wer überlebt, hat mit Seuchen und Hungersnöten zu kämpfen. Die Kirchengemeinden kümmern sich um die, die zu alt oder zu krank sind, um alleine zu überleben.

Im Jahr 1624 soll sich Folgendes in Königsberg zugetragen haben: Für die Bewohner des Armen- und Siechenhauses führte der Weg zur Kirche am Grundstück eines reichen Getreidehändlers vorbei. Dieser ärgerte sich über den Anblick der armseligen Gestalten, die an seinem Haus vorbeiliefen. Der reiche Kaufmann kaufte das Grundstück, auf der sich der Weg befand und machte daraus einen Park mit einem hohen Zaun darum. In Richtung Armenhaus baute er ein prächtiges, verschlossenes Tor. Für die Menschen des Armenhauses war somit der Weg versperrt, und der Umweg zur Kirche war für die meisten von ihnen nicht zu schaffen.

Als die nächste Adventszeit kam, traf sich die Gemeinde beim Armen- und Siechenhaus und zog von dort zum Haus des Kaufmanns. Mit ihnen zogen die Alten und Kranken. Als sie am verriegelten Gartentor ankamen, hielt der Pastor eine bewegende Adventspredigt. Er sprach vom König aller Könige, der

auch heute vor verschlossenen Herzentüren warten würde und Einlass begehrte. Am Ende sangen alle das Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. Als der Kaufmann dieses Lied hörte, griff



er bewegt in seine Tasche und holte den Schlüssel zum Tor heraus. Er öffnete die schweren Eisenflügel und Tor und Tür blieben von da an offen für alle.

Ob diese beiden Geschichten sich wirklich so zugetragen haben, weiß ich nicht, aber ich finde, sie sind sie zusammen mit dem Lied eine ausgezeichnete Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit. Darin liegt für mich ihre bleibende Wahrheit und Botschaft.

Ihnen und Euch wünsche ich eine gesegnete Adventszeit, in der sich Türen öffnen und in der die Botschaft vom Gott des Friedens und der Liebe die Herzen erreichen kann.

Pastorin Nicole Steinbächer



Advent mal anders

Am Mittwoch, 1. Dezember, um 16 Uhr laden wir alle in den Innenhof der *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde* ein. An der Feuerschale wollen wir neben dem Adventskranz Adventslieder singen, Geschichten hören und klönen. Gegen die innere Kälte gibt es Kinderpunsch. Den Innenhof wollen wir mit Laternen und Fackeln erhellen. Gartenstühle und Kissen hat die Gemeinde, Wolldecken muss jeder selbst mitbringen. Gegen 18 Uhr gehen wir wieder auseinander.



Verkaufstisch im Advent

In der *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde* steht vom 26. November bis 19. Dezember ein Vertrauens-Verkaufstisch. Handgestrickte Socken, Handschuhe und andere Handarbeiten kann man dort erwerben. Auf dem Tisch steht ein Schwein, das gefüttert werden möchte. Morgens und während der Veranstaltungen der Gemeinden ist der Tisch zugänglich.

Büchertisch in der Bonhoeffer-Gemeinde

Vor dem Büro der *Bonhoeffer-Gemeinde* steht ein kleiner Tisch mit Büchern. Diese können gegen eine kleine Spende erworben werden. Der Erlös ist für unsere Seniorenarbeit bestimmt. Wer aktuelle Taschenbücher dafür spenden möchte, melde sich bitte bei Frau Schneewind unter Telefon 0179-7436054.

Krippenspiel am Heiligabend

Wir laden alle Großen und Kleinen zum Gottesdienst am Heiligen Abend um 15 Uhr in die *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde* ein. Wir hoffen, dass wir ein Krippenspiel aufführen können. Sollte das nicht möglich sein, werden wir wieder Besuch aus Bethlehem bekommen. Der Gottesdienst richtet sich an Kinder und ihre Familien und junggebliebene Menschen.



Adventsandacht in St. Pius

Die Adventszeit ist die Zeit im Jahr, in der sich Christinnen und Christen aller Konfessionen auf die Geburt Jesu vorbereiten. Wir möchten dies auch in diesem Jahr wieder zusammen mit unseren katholischen Glaubensgeschwistern tun und laden zu einer ökumenischen Andacht im Advent ein, am 7. Dezember um 19 Uhr in der *St. Pius-Kirche* am Willakedamm.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie und wünscht Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

3G-Regel für Gottesdienste in der St. Georgskirche ab 1. Advent

Wie es schon bei vielen Veranstaltungen die Regel ist, finden ab dem 1. Advent auch die Gottesdienste in der St. Georgs-Gemeinde unter Einhaltung der 3G-Regel statt (Geimpft, Genesen, Getestet). Bitte bringen Sie zum Gottesdienst einen entsprechenden Nachweis mit: Impfausweis, App mit Zertifikat oder Testergebnis aus einem Testzentrum. Ausgenommen sind Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre.

Mit den neuen Regelungen ist es möglich, mit mehr Menschen als bisher Gottesdienste zu feiern. Dies ist uns zum Start der Advents- und Weihnachtszeit ein besonderes Anliegen. Je besser die Regelungen eingehalten werden, umso einfacher können wir alle zusammenkommen.

Bitte richten Sie sich darauf ein, dass die 3G-Kontrolle am Kircheneingang etwas Zeit in Anspruch nimmt, und bringen Sie die entsprechende Geduld mit, wenn es vielleicht nicht immer ganz pünktlich losgehen kann oder man einen Moment warten muss. Die Personenzahl für die Gottesdienste richtet sich nach der Corona-Stufe, die im Land Bremen tagesaktuell gilt.

Pastorin Nicole Steinbächer

Gottesdienste am Heiligen Abend

Im letzten Jahr haben wir Weihnachten unter ganz besonderen Bedingungen gefeiert. Alle mussten sich vorher anmelden, um in den Gottesdienst kommen zu können. Heute sieht die gesamte Situation schon etwas besser aus. Alle drei Gemeinden hoffen, dass die Weihnachtsgottesdienste dieses Jahr wieder unter erleichterten Regelungen stattfinden können. Da die genauen Regelungen jedoch noch nicht feststehen, bitten wir Sie, auf die Aushänge und Abkündigungen in den Gemeinden zu achten. In der Adventszeit werden die Gemeinden über die dann geltenden Regeln informieren.

Eines steht heute aber schon fest: Wir feiern Weihnachten! ... in der *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde* um 15 Uhr mit einem Krippenspiel und um 16.30 Uhr mit der Christmesse. In der *St. Georgs-Gemeinde* findet um 14 und 15.30 Uhr ein Gottesdienst mit Krippenspiel statt und um 17 Uhr und um 23 Uhr weitere Gottesdienste. In der *St.-Lukas-Gemeinde* gibt es um 17 Uhr einen Gottesdienst mit Krippenspiel für Jugendliche und ebenfalls um 23 Uhr einen Gottesdienst.

Gottesdienste am 24. Dezember

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde	St. Georgs-Gemeinde	St.-Lukas-Gemeinde
15 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel 16.30 Uhr, Christmesse	14 und 15.30 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel 17 Uhr, Gottesdienst 23 Uhr, Gottesdienst	17 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel für Jugendliche 23 Uhr, Gottesdienst

Huchtinger Advent

rund um die St. Georgs-Kirche Ende November

Über 50 Jahre fand in der St. Georgs-Gemeinde am 1. Advent traditionell der Adventsbasar statt. Viele Menschen erinnern sich an die Zeit der großen Tombola, den Flohmarkt und das Kaffeetrinken im Gemeindegarten. Durch den Neubau des Gemeindehauses konnte diese Veranstaltung in der bekannten Form nicht weitergeführt werden. Auch wurde das Team der Vorbereitenden altersbedingt immer kleiner.

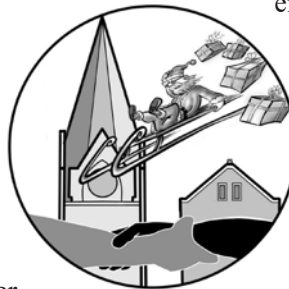
Vielleicht war es ein Segen, dass wir pandemiebedingt noch weiter pausieren mussten und Zeit hatten, neue Ideen zu entwickeln. Nun ist es Zeit etwas Neues auszuprobieren. Am ersten Adventswochenende laden der Verein „Wir für Huchting e. V.“ und die St. Georgs-Gemeinde zum „Huchtinger Advent“ rund um die Kirche ein. Auf dem Kirchplatz gibt es einen bunten Budenzauber für Groß und Klein, der von verschiedenen Gruppen

und Einrichtungen aus dem Stadtteil gestaltet wird.

Bei Musik, Geschichten und Mitmach-Aktionen, sowie allerhand Köstlichkeiten können sich die Besucher:innen auf die Weihnachtszeit einstimmen. Als Gemeinde werden wir uns an diesem Programm beteiligen, soweit Interesse daran besteht und es die personellen Ressourcen zulassen.

Wir freuen uns auf ein Wochenende mit vielen Begegnungen und Aktionen, die in den Stadtteil hineinleuchten. Am Sonntag, 28. November, beginnen wir den Tag mit einem Gottesdienst um 10 Uhr in der St. Georgs-Kirche. Der Huchtinger Advent findet statt am Freitag, 26. November, von 16 bis 21 Uhr, am Samstag, 27. November, 14 bis 21 Uhr und am Sonntag, 28. November, von 10 Uhr (Gottesdienst) bis 17 Uhr.

*Viele Grüße,
Pastorin Nicole Steinbächer*



„Glauben und Denken“ – alles, was Sie schon immer wissen wollten, doch nie dazu kamen, es zu fragen ...

Der Kreis „Glauben und Denken“ hat sich deutlich vergrößert – eine sehr erfreuliche Tendenz. Viele sind von den Koop-Nachbargemeinden hinzu gekommen, was ganz unserem Kooperationsgeist entspricht.

Derzeit hat ein Kurs begonnen, den ich kurz „Basics“ getauft habe. Denn wir beschäftigen uns tatsächlich von Grund auf mit allen wichtigen Fragen des Glaubens – von seiner Entstehung an bis in die heutige Zeit hinein. Dazu gibt es zu Beginn des Abends zunächst stets Hintergrundwissen zu den einzelnen Themen, sowie gern auch mal einen besonderen, pfiffigen Input. So haben wir z. B. Bereits bei dem Versuch einer kurzen Zen-Meditation tief eindrückliche Erfahrungen machen dürfen. Oder wir haben in einem Quiz, bei dem man aus dem Stauen nicht wieder heraus kam, über die Größe und die Wunder der Schöpfung nachgedacht.

Da es für jeden Abend Informationsmaterial gibt, können Interessierte immer noch einsteigen, ohne befürchten zu müssen, dass ihnen Informationen fehlen würden. Nur die lebendigen Diskussionen in der zweiten Hälfte des Abends werden natürlich nicht dokumentiert. Der Kreis setzt sich sowohl in der Altersspanne (der jüngste Besucher ist 18 Jahre alt) als auch in den

Glaubensansichten und in der Frömmigkeit des Einzelnen sehr unterschiedlich zusammen. Das macht den Kreis gerade so liebenswert und interessant: Niemand muss sich aufgrund seines Glaubens oder seines Zweifels komisch vorkommen. Das finde ich eigentlich das Beste an diesem Kreis: die Vielfalt. Alle werden so akzeptiert, wie sie/wie er ist.

Neugierig geworden? Nun, kommen Sie doch einfach dazu: Wir treffen uns jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses *St. Lukas*.

Die nächsten Themen und Termine lauten wie folgt: 4. November, 19.30 Uhr: Religionen der Welt – Vorstellung der Religionen; 18. November, 19.30 Uhr: Religionen der Welt – wir denken uns hinein, schlüpfen in eine Rolle einer uns fremden Welt; 2. Dezember, 19.30 Uhr: Religionen der Welt – ein Reisebericht mit anschließender Entdeckungsreise: Wo liegt meine Spiritualität? Wo fehlt mir/wo brauche ich etwas? Wo kann ich das vielleicht finden?; 16. Dezember, 19.30 Uhr: Die Weihnachtsgeschichten Lukas 2 und Matthäus 1. Weitere Termine werden sein: 20. Januar, 3. und 17. Februar jeweils um 19.30 Uhr.

Bitte beachten! Entgegen der Ankündigung im letzten Gemeinsam finden alle Abende bereits ab 19.30 Uhr statt!

Soulfood – Andachten in St.-Lukas

Soulfood-Andachten am Sonntag-nachmittag um 17 Uhr – ruhig, mit Zeit zum Zuhören, Mitdenken und Nachhören, mit viel Musik und kurzen Texten, die zum Nachdenken anregen und Impulse geben, literarisch, künstlerisch und spirituell, dazwischen viel Musik.

Die meisten dieser Andachten gestalte ich, die Organistin, zusammen mit Ehrenamtlichen. Das ist ein Ergebnis der Kürzungen in unserer Personaldecke. Dabei können wir durchaus noch Unterstützung gebrauchen. Wer sich vorstellen kann, auch mal einen Text zu lesen oder sich auf andere Art einzubringen, ist herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden. Auch Mitgestalter für die Musik sind willkommen.

Der Gottesdienst des Umweltkreises am Sonntag, 7. November, um 17 Uhr ist auch in das Soulfood-Format umgezogen. Mehr dazu finden Sie in einer eigenen Ankündigung.

Am 4. Advent, Sonntag, 19. Dezember, um 17 Uhr folgt eine Andacht für „Brot für die Welt“. Die eigentlich sinnliche Adventszeit ist ja immer wieder hektisch und stressig. Also kommen Sie zum Durchatmen und hören Sie auf die leisen Töne im Advent und freuen Sie sich mit mir auf Musik und Kerzenlicht. Wir wollen mit dieser Andacht für Brot für die Welt sammeln. Auch dieses Jahr müssen wir auf unseren traditionellen Brotverkauf verzichten. Die Projekte von Brot für die Welt sollen und müssen trotzdem unterstützt werden, wenn nicht sogar „ganz besonders“. Denn die Pandemie hat überall auf der Welt besonders die betroffenen, die ohnehin schon arm und von anderen abhängig waren. Daher bitten wir um Ihre Spenden!

Für das nächste Jahr sind folgende Termine geplant: 23. Januar um 17 Uhr und am 6. Februar um 17 Uhr. Vielleicht haben Sie ja Lust, aktiv oder passiv dabei zu sein. Ich freue mich auf Sie und euch.

Konstanze Behrmann

30 Minuten Auszeit – Andachten in der Passionszeit in unseren Gemeinden ab 2. März

Die Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern sind eine gute Gelegenheit, bewusster zu leben und sich auf das zu besinnen, was das eigene Leben trägt und erhält. Das fällt im Alltag manchmal schwer.

Eine halbe Stunde den Tag unterbrechen und einen Gegenpol setzen, bei Musik, meditativen Texten und Gesängen ... das können Sie in dieser Zeit immer mittwochs von 19.30 Uhr bis 20 Uhr. Gestaltet werden die Andachten von unterschiedlichen Menschen aus Huchting und Grolland. Los geht es am 2. März in der *St. Georgs-Kirche*. Alle weiteren

Termine finden Sie in der nächsten Ausgabe des „Gemeinsam“.

*Im Namen der Vorbereitenden,
Pastorin Nicole Steinbächer*



Plattdüütsch in de Kark

Gottesdienst mit Prädikant Burghard Lehmann

Es hatte schon Tradition, dass Burghard Lehmann, Prädikant aus der Thomasgemeinde in Bremen in *St. Georg* predigt und das „op Platt“. – Und dann kam Corona und wir haben vieles anders und neu gemacht.

Jetzt möchten wir den Faden wieder aufnehmen und laden zu einem Gottesdienst in plattdeutscher Sprache am 6. Februar um 10 Uhr ein. Auch wenn Sie nicht alles verstehen sollten, ist es doch eine gute Gelegenheit einen neuen Zugang zu den Aussagen der Bibel und zum Gottesdienst zu bekommen, denn Plattdeutsch ist eine leicht verständliche, direkte Sprache, ohne Schnörkel und Rüschen, die Dinge eher auf den Punkt bringt als wohlfeile Kirchensprache. – Überzeugen Sie sich selbst davon und kommen Sie am 6. Februar zum Gottesdienst!

Pastorin Nicole Steinbächer

Polyneuropathie- Gesprächskreis

Wir treffen uns in den Räumen der *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde*, jeden 2. Montag im Monat von 15.30 bis 17 Uhr zu Informationsgesprächen bei einer Tasse Tee oder Kaffee. Betroffene tauschen ihre Erfahrungen mit der chronischen Krankheit aus und suchen nach Möglichkeiten, um so gut wie möglich auszukommen. Parkplätze gibt es genügend vor der Gemeinde. Der Haupteingang kann für Rollstuhlfahrer geöffnet werden.

Frauenabend an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat treffen wir uns von 19 bis 21 Uhr im Café der *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde*. Wir sitzen gemütlich beisammen, unterhalten uns, planen Ausflüge und stützen uns gegenseitig. Wir sind ein Kreis von Frauen um die 50 Jahre mit den bekannten Problemen wie Pflege von Angehörigen, gesundheitliche Einschränkungen, Stress bei der Arbeit, Vorbereitung auf die Rente ... Weitere Informationen gibt es bei Frau Schneewind unter schneewind@kirche-bremen.de oder Telefon 0179-7436054.

Altenkreis in der Bonhoeffer- Gemeinde

Jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr treffen sich ältere Damen und Herren zum Altenkreis mit Frau Schneewind und Frau Schwamm. Wir beginnen mit einer kleinen Andacht und anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Nach dem Kaffee diskutieren wir über das Tagesgeschehen, spielen Gesellschaftsspiele, bekommen Besuch oder behandeln ein Thema.

Wir sind zurzeit zwölf Damen zwischen 70 und knapp 90 und bei uns ist immer was los. Wir unternehmen Ausflüge, wenn die Corona-Verordnungen es zulassen. Wir sind alle geimpft und treffen uns nach der 2G-Regel. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter.

Einladung Vollversammlung Förderverein Dietrich-Bonhoeffer

Am Donnerstag, 18. November, lädt der Förderverein um 17 Uhr zur Vollversammlung im Café der *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde* ein. Auf der Tagesordnung steht:

- TOP 1 Andacht
- TOP 2 Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung, Beschlussfähigkeit
- TOP 3 Bericht des 1. Vorsitzenden, Pastor Thun
- TOP 4 Bericht des Schatzmeisters
- TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
- TOP 6 Wahlen Vorstand
- TOP 7 Wahlen Rechnungsprüfer
- TOP 8 Förderanträge und Projekte
- TOP 9 Verschiedenes

Erster Vorsitzender Pastor Ingo Thun

Gemeinde- versammlung in St.-Lukas

Am Mittwoch, 3. November, findet um 19 Uhr die Gemeindeversammlung in St.-Lukas statt. Die Tagesordnung umfasst: Begrüßung, Wahlen zur Gemeindevertretung, Bericht über die anstehenden Baumaßnahmen.

Das Thema der bevorstehenden Baumaßnahmen im Bereich des Kirchenbaus betrifft und beschäftigt viele Gemeindemitglieder. Daher möchten wir gern über den aktuellen Stand der Planungen berichten. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen.

Der Kirchenvorstand

**Jesus Christus spricht:
Kommt und seht!**

Johannes 1,39 –
Monatsspruch Januar

Freiwilliges Soziales Jahr in St. Georg

Ich bin Eghbal Rezai und 21 Jahre alt. Ich habe mir überlegt, ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren, weil es für meinen späteren Berufsweg in die Ausbildung oder ins Studium ein gutes Sprungbrett ist. Gemeinden bieten Programme und Unterstützung für Kinder und Jugendliche, aber auch für alte und bedürftige Menschen an. Ich habe mich in einer Gemeinde beworben, weil ich bei meinem FSJ mit unterschiedlichen Menschen zusammenkomme. Das finde ich richtig interessant.

Durch die pädagogische Begleitung der Diakonie Bremen in Form von Seminaren und durch die Einsatzstelle in St. Georg werden meine individuellen Kompetenzen in folgenden Bereichen

gefördert und erweitert: Persönlichkeitsbildung, religiöse Bildung, soziale Bildung, interkulturelle Bildung, politische und arbeitsweltbezogene Bildung.



*Eghbal Rezai –
Freiwilliges Soziales Jahr in St. Georg*

Wenn du dir nicht 100% sicher bist, was du später machen möchtest, kann ich dir nur ein FSJ empfehlen. Wenn du gern mit Kindern und Jugendlichen arbeitest und du verschiedene Altersgruppen kennenlernen möchtest, ist die St. Georgs-Gemeinde eine gute Wahl. Ich bin wirklich sehr glücklich, dass ich in der St. Georgs-Gemeinde gelandet bin. Auch wenn ich ganz am Anfang noch etwas skeptisch war, meine Bedenken haben sich in kürzester Zeit aufgelöst.

Eghbal Rezai

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Prophet Sacharja 2,14 – Monatsspruch Dezember

Reif für die Insel – Reiseerinnerungen von Langeoog

Als ich erfuhr, dass ich dabei sein konnte, freute ich mich riesig. Endlich eine Chance, aus dem alltäglichen, von Corona bestimmten Leben auszubrechen und zusammen mit anderen Oldies auf der schönen Insel Langeoog vom 3. bis zum 11. Juli die Seele baumeln zu lassen.

Der Aufenthalt im Haus Meedland ist kein touristisches Angebot, sondern bedeutet ein zeitlich begrenztes Zusammenleben von Gruppen auf christlicher Basis. Ich war neugierig und bereit, dieses Leben kennenzulernen.

Mit Bus und Fähre gelangten wir nach kurzem Fußweg zum Haus Meedland. Sechs zweistöckige Gästehäuser grup-



pieren sich um einen großzügigen grünen Vorplatz. Wir wohnten im Haus „Rebecca“ mit geräumigen Zimmern und einem Tagungsraum zur Nutzung durch die Gruppe, besonders für die abendlichen Andachten und die darauffolgenden Spieleabende verschiedener Kleingruppen.

Da das Essen schmackhaft und reichhaltig war, hat wohl niemand abgenommen. Viel Bewegung war ein absolutes Muss. Sportliche führen mit dem Rad, andere besuchten den Strand und Verrückte nahmen ein Bad in der kühlen Nordsee.

Schon am ersten Tag wurden Tischkarten verteilt, um das gegenseitige Kennenlernen zu fördern. Dank dieser wirklich großartigen Idee lernte ich nach und nach die ganze Gruppe kennen.

Am Abend des Ankunftstages versammelten wir uns zu unserer ersten Kurzandacht vor Haus Rebecca. Dort wartete eine Überraschung auf uns. Was bedeuteten die vielen kleinen Holzkästchen auf den Tischen? Nicole Steinbächer klärte uns auf, dass jeder von uns eine kleine Holztruhe bekommt. In diese Kästchen können wir alle guten Gedanken und Erlebnisse legen,

die wir während der kommenden Tage haben werden.

Am Abend des 4. Juli fanden zwei Benefizkonzerte in der Inselkirche statt. Vier Grollander und zwei Mitfahrerinnen von St. Georg erlebten jeweils wunderschöne Konzerte mit dem Consensus Quartett aus Hannover.

Für den 5. Juli hatte Pastorin Steinbächer eine Führung über den Dünfriedhof angeboten. Um 15 Uhr sollte es losgehen. Mit 16 Interessierten ging es dann bei annehmbarem Wetter zum Dünfriedhof. Nicole Steinbächer führte uns zunächst zur russischen und dann zur baltischen Gedächtnisstätte und anschließend zu Lale Andersens Grab sowie zu anderen Gedenksteinen.

Regen setzte beim Verlassen des Friedhofs ein, der sich zum Platzregen ausweitete, als wir den Dünenweg zum Zentrum einschlugen. Der starke Regen hatte uns völlig durchnässt. Meine Regenjacke, meine Hose und die Schuhe werden wohl zwei Tage zum Austrocknen

brauchen. Zum Abendessen ging dann in Gymnastikschuhen und -hose.

Der 6. Juli begann mit einem Frühstück in netter Runde. Die Kleider von gestern waren bis auf die Hose, die Schuhe und die Regenjacke wieder gebrauchsfähig. Einige Teilnehmer und ich lauschten in der Inselkirche um 11 Uhr einem etwa halbstündigen Orgelspiel mit Violinen-Begleitung.

Am 7. Juli um 10 Uhr holte uns ein Pferdewagen zur Inselrundfahrt ab. 13 Leute waren mit an Bord. Etwa eine dreiviertel Stunde lang führen wir durch

die besiedelten Gebiete der Insel. Die Fahrt führte vorbei an den großen Familienkliniken, der Schule, dem Flugplatz sowie einem Wäldchen. Das frühere Flughafengelände der Wehrmacht beim Hafen der Insel, dem heutigen Fährhafen, lag auch auf unserem Weg.

Nach dem Mittagessen ging es gleich wieder los. Meine nette Tischrunde vom 5. Juli hatte angefragt, ob ich mit zum Teehaus am Fährhafen wollte. Gerne habe ich zugesagt. Mit der bunten Inselbahn ging es zum Fährhafen und ein kurzer Fußmarsch führte zum Café, sehr malerisch gelegen am jenseitigen Ufer mit Blick auf den Fährhafen. Zurück liefen wir durch das Wäldchen und genossen die grüne Stille.

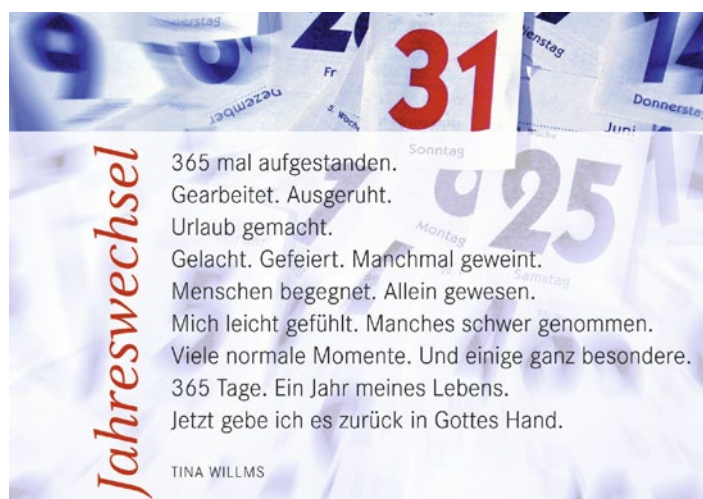
Nach dem Frühstück brach ich am 8. Juli auf, vollständig gegen Regen oder Sonnenbrand ausgerüstet. Nur die Wasserflasche hatte ich vergessen, so dass ich Kletterpartien vermieden habe. Da das Wetter schön war, fotografierte ich Pflanzen.

Am 9. Juli habe ich mit ein paar Frauen diverse Langeooger Spezialitäten eingekauft. Bei der Abendandacht um 19.30 Uhr stellte Nicole Steinbächer ihr Holzkästchen in die Mitte des Teilnehmerkreises und fragte uns, was wir Schönes aus diesen Tagen mit nach Hause nähmen. Einige nannten die Natur auf Langeoog, andere die Abendandachten und das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe.

Am Abend des 10. Juli wurde zum Abschluss vor unserem Haus Rebecca gegrillt. Eine gesellige, gelöste Stimmung herrschte unter den Sonnenschirmen. Das Gepäck wurde am 11. Juli, unserem Abfahrtstag, um 8 Uhr zum Abtransport zur Fähre vor das Haupthaus gestellt. Gegen 10.15 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof und bestiegen dort die Inselbahn zur Fähre. Wohlbehalten brachte uns der Bus zur St.-Georgs-Kirche zurück, und ich landete wenig später in Grolland. Leider war eine kleine Flasche mit Desinfektionsmittel fast ausgelaufen und hatte einen Teil der Schmutzwäsche mit einem ganz besonderen Aroma versehen. Da hatte ich wieder etwas zu tun, aber erst am 12. Juli.

Ingrid Wilcken





Danke an alle Mitglieder und Unterstützer Fördervereins St.-Lukas

Der Vorstand des Fördervereins St.-Lukas entschuldigt sich für die späte Abbuchung der Mitgliederbeiträge. Leider hat die angespannte Pandemie-Zeit im Berufsleben des Vorstandes Spuren bei der ehrenamtlichen Arbeit im Verein hinterlassen. Es war nicht leicht, einen guten Termin für ein gemeinsames Treffen zu finden. Die Gespräche führten wir meistens online oder spontan, wenn man sich gerade gesehen hat. Trotzdem konnte der Förderverein wieder helfen und vor allem finanziell unter die Arme greifen. Schön, dass der Freizeitchor der St.-Lukas-Gemeinde dank der Unterstützung wieder schwarze Zahlen schreiben kann.

Nun freut sich der Förderverein auf den beginnenden Umbau an der Kirche und in ihrer Umgebung, und dass dieser bei der Ausstattung der neuen Räume mitwirken darf.

Der Vorstand freut sich auch auf neue Mitglieder (Kontakt unter info@fv-st-lukas.de) und viele Spenden zu gutem Zweck. Die Kontoverbindung und weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes und auf fv-st-lukas.de. – Vielen Dank für Ihre Unterstützung der Gemeindegarbeit!

Dagmar Wildenhain im Namen des Vorstandes

Sonntagscafé startet wieder

Am 7. November um 15 Uhr laden wir zum Sonntagscafé ins kleine Gemeindehaus der St. Georgs-Gemeinde ein. Weitere Termine sind am 5. Dezember, 2. Januar und 6. Februar.

Weltgebetstag in St. Pius

Der Weltgebetstag findet im kommenden Jahr am Freitag, 4. März, in Sankt Pius statt. Anfang des Jahres werden die Vorbereitungsstermine und der Termin für den Gottesdienstzeit bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Gemeinden. Dieses Mal haben Frauen aus Irland und England den Gottesdienst vorbereitet.

Der Öko-Tipp: Akkus statt Batterien

Zu Advent und Weihnachten werden wieder überall Lichterketten und weiterer batteriebetriebener Lichtschmuck angebracht und macht unser Zuhause hell und schön. Dabei ist es nicht nur „Schmuck“. Denn auf diese Weise hellen wir auch unsere Seele auf – und das in der dunkelsten Zeit des Jahres – was nachweislich auch gegen psychische Dunkelheit ein Gegenmittel ist. Beleuchteter Weihnachtschmuck erinnert also nicht nur an das Licht, das Gott in die Welt gebracht hat und das Licht des Sterns, der die Drei Heiligen Könige und Weisen geleitet hat. Es ist, wie so oft in der Religion, eine sinnvolle Tradition, die sich an die Gegebenheiten in unserem Breitengrad angepasst hat.

In diesem Öko-Tipp geht es nun um eine scheinbar „kleine Sache“, die aber nicht unerhebliche ökologische Belastungen nach sich zieht: die Batterie. Wussten Sie, dass für die Herstellung einer einzigen Batterie zwischen 40 und 500 mal mehr Energie verbraucht wird, als dieser Energiespender dann später einmal abgeben wird? Leider landen sie immer noch oft in der Mülltonne und können, Jahrzehnte später, wenn die Grundwasserschutzfolie unserer Müllhallen undicht wird, z. B. unser Grundwasser belasten. Daher Batterien und Akkus bitte immer bei den Sammelstellen oder beim Recyclinghof abgeben. Doch selbst wenn man das tut, auch die Entsorgung kostet wieder Energie und Arbeitszeit. Wenn Sie also die Wahl haben, sind an der Steckdose betriebene Lichterketten immer ökologischer als batteriebetriebene. Wenn Sie dann noch ein Zeitschaltgerät dazwischen schalten oder das Licht nur dann einschalten, wenn Sie es brauchen, tun Sie ein Übriges für unsere Umwelt. Bei uns sind zum Glück fast nur noch LED-betriebene Lichterketten im Handel, deren Betrieb eine extreme Energieeinsparung mit sich bringt. Zudem ist der Betrieb

meist auch deutlich ungefährlicher. Die Stromschlag- und Brandgefahr ist bei LED-Ketten sehr viel geringer.

Ist eine Beleuchtung nun aber partout auf Batteriebetrieb ausgelegt, kann man auch hier viel für die Umwelt tun.

So genannte Nickel-Metallhydrid-Akkus (NiMH) lassen sich bei guter Handhabung zwischen 500 bis zu 1000 mal



Selbst bei fehlender Sonne arbeitet das Ladegerät einwandfrei

wieder aufladen. Das sind wirklich viele Batterien, die man da spart – und ist eine große Entlastung für die Umwelt. NiMH-Akkus haben zwar eine etwas geringere Spannung von 1,2 Volt. Doch aufgrund des geringeren Innenwiderstands wird dieser Nachteil meist ausgeglichen, und sie funktionieren als Ersatz in so gut wie jedem Gerät, das für 1,5-Volt-AA- (Mignon) oder AAA-Batterien (Micro) vorgesehen ist. Achten Sie beim Kauf darauf, dass es sich um vorgeladene Akkus mit geringer Selbstentladung handelt. Gerade bei Betrieb in Geräten, die man selten nutzt, hat man eine deutlich längere Freude an diesen Akkus.

Nun noch ein weiterer Tipp – ein echter Geheimtipp à la Thun: Die meisten

Aufladegeräte für Akkus werden mit 12-Volt-Netzteilen betrieben. Da die Eingangsspannung bei diesen Geräten meist etwas variieren kann, kann man, ohne zusätzliche Technik, ein solches Ladegerät direkt an einem 12-Volt-Solar-Panel betreiben. Mein 30-Watt-Panel von E-Bay lädt alle meine Akkus seit Jahren mit Solarenergie zuverlässig und ohne Probleme. Das Tollste daran ist: Das funktioniert selbst bei stark bewölktem Himmel! Stellen Sie sich vor: kein Batterieschleppen mehr, keine Versorgungsprobleme und das alles sogar noch, ohne Strom aus der Steckdose zu beziehen! Akkus, Ladegerät und Panel bekommen sie mittlerweile, je nach Anzahl der Akkus, für unter 50 € – eine Anschaffung, die sich, je nach Nutzungsintensität, nach ein paar Jahren bezahlt macht.

– Es ist wie ein Blick in eine gute, saubere Zukunft, nicht wahr?

*Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen und Euch,
Euer Pastor Ingo Thun.*

P.S. Noch ein Tipp: Auf der Internetseite des Umweltbundesamtes findet man viele Tipps und weitere Informationen zur richtigen Nutzung von Akkus. Denn damit die Akkus auch wirklich so lange halten, wie aufgedruckt, sollte man ein paar Dinge dazu wissen und beachten.



Gottesdienste

November

07.11. **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**

* 14.11. **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**

21.11. **Ewigkeitssonntag**

28.11. **1. Sonntag im Advent**

Dezember

05.12. **2. Sonntag im Advent**

11.12. **Samstag**

12.12. **3. Sonntag im Advent**

19.12. **4. Sonntag im Advent**

24.12. **Heilig Abend**

* 26.12. **2. Weihnachtstag**

31.12. **Silvester**

Januar

* 02.01. **2. Sonntag nach Weihnachten**

09.01. **1. Sonntag nach Epiphania**

16.01. **2. Sonntag nach Epiphania**

* 23.01. **3. Sonntag nach Epiphania**

* 30.01. **Letzter Sonntag nach Epiphania**

Februar

06.02. **4. Sonntag vor der Passionszeit**

13.02. **Septuagesimae**

20.02. **Sexagesimae**

27.02. **Estomihi**

März

06.03. **Invocavit**

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

November

07.11. **9 Uhr** Kubukimo, Diakonin Schneewind

14.11. **10 Uhr** gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun

21.11. **10 Uhr** GD am Ewigkeitssonntag mit Abendmahl, Pastor Thun

28.11. **10 Uhr** GD am 1. Advent, Diakonin Schneewind

Dezember

05.12. **9 Uhr** Kubukimo, Diakonin Schneewind

17 Uhr Konzert „Chor ohne Grenzen“

12.12. s. St. Georg/St.-Lukas

19.12. **10 Uhr** Pastor Thun

24.12. **15 Uhr** Weihnachtsgottesdienst für Familien, Diakonin Schneewind

16.30 Uhr Christmette, Pastor Thun

26.12. **10 Uhr** gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer

31.12. **15.30 Uhr** Jahresschlussandacht, Pastor Thun

Januar

02.01. **10 Uhr** gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer

09.01. **9 Uhr** Kubukimo, Diakonin Schneewind

16.01. s. St. Georg/St.-Lukas

23.01. **10 Uhr** gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun

30.01. **10 Uhr** gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Thun

Februar

06.02. **9 Uhr** Kubukimo, Diakonin Schneewind

13.02. s. St. Georg/St.-Lukas

20.02. **10 Uhr** Pastor Thun

27.02. s. St. Georg/St.-Lukas

März

06.03. **9 Uhr** Kubukimo, Diakonin Schneewind

Evang. St. Georgs-Gemeinde**November**

07.11.	10 Uhr	Pastorin Steinbächer, anschl. Gemeindeversammlung
14.11.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun
21.11.	10 Uhr	GD am Ewigkeitssonntag, Pastorin Steinbächer
28.11.	10 Uhr	Andacht, Pastorin Steinbächer, anschl. Huchtinger Advent, Kirchenvorplatz

Dezember

05.12.	10 Uhr	Pastorin Steinbächer
11.12.	17 Uhr	Adventskonzert, Leitung M. Buchholz
12.12.	10 Uhr	Pastorin Steinbächer
19.12.		s. D.-Bonhoeffer/St.-Lukas
24.12.	14 Uhr	Krippenspiel, Diakonin Leemhuis, Pastorin Steinbächer
	15.30 Uhr	Krippenspiel, Diakonin Leemhuis, Pastorin Steinbächer
	17 Uhr	Christvesper, Pastorin Steinbächer
	23 Uhr	Christnacht, Pastorin Steinbächer
26.12.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer
31.12.	16 Uhr	Jahresschlussandacht, Pastorin Steinbächer

Januar

02.01.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer
09.01.	10 Uhr	GD mit Abendmahl, Pastorin Steinbächer
16.01.	10 Uhr	GD mit Prädikantin Elke Schaar
23.01.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun
30.01.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Thun

Februar

06.02.	10 Uhr	Prädikant Burghard Lehmann
13.02.	10 Uhr	GD mit Taufen, Pastorin Steinbächer
20.02.	11 Uhr	GD mit Konfirmandentaufen, Pastorin Steinbächer, Diakoninnen Leemhuis und Grumbt
27.02.	10 Uhr	GD mit Abendmahl, Pastorin Steinbächer

März

06.03.	10 Uhr	Pastorin Steinbächer
---------------	---------------	----------------------

Ev. St.-Lukas-Gemeinde**November**

07.11.	17 Uhr	Andacht mit dem Umweltkreis
14.11.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun
21.11.	17 Uhr	GD am Ewigkeitssonntag, Pastor Thun
28.11.	10 Uhr	Pastor Thun

Dezember

05.12.	17 Uhr	musikalische Andacht, Konstanze Behrmann
12.12.	10 Uhr	Pastor Thun
19.12.	10 Uhr	Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern, Diakoninnen Grumbt und Leemhuis
	17 Uhr	Andacht zum 4. Advent, Konstanze Behrmann
24.12.	17 Uhr	Krippenspiel mit Jugendlichen, Diakonin Grumbt
	23 Uhr	Christnacht, Pastor Thun
26.12.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer
31.12.	17 Uhr	Jahresschlussandacht, Pastor Thun

Januar

02.01.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer
09.01.		s. D.-Bonhoeffer/St. Georg
16.01.	10 Uhr	Pastor Thun
23.01.	10 Uhr	gemeinsamer GD in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun
	17 Uhr	Andacht Soulfood, Konstanze Behrmann
30.01.	10 Uhr	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Thun

Februar

06.02.		s. D.-Bonhoeffer/St. Georg
	17 Uhr	Andacht Soulfood, Konstanze Behrmann
13.02.	10 Uhr	Pastor Thun
20.02.		s. D.-Bonhoeffer/St. Georg
27.02.	11 Uhr	Gottesdienst für Kurze und Lange, Diakonin Leemhuis

März

06.03.		s. D.-Bonhoeffer, St. Georg
---------------	--	-----------------------------



Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Luxemburger Str. 29
28259 Bremen
Telefon: 58 27 36
Fax 58 27 01
Internet:
über kirche-bremen.de
buero.bonhoeffer@
kirche-bremen.de

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Gottesdienst: sonntags, 10 Uhr

Kinder und Jugend

- KUBUKIMO – Kunterbunter Kirchenmorgen** i. d. R. 1. So. im Monat in der großen Halle um 9.30 Uhr, Frühstück 9 Uhr, Diakonin Schneewind
- Konfirmandenunterricht** mittwochs, 17 Uhr, Pastor Thun, Lucia und Daniel
- Jugendgruppe*** donnerstags, 17–19 Uhr, Leitung: Jona Thun, Vertretung: Ingo Thun
- Jugendgruppe*** mittwochs, 18.30 Uhr, Leitung: Daniel und Lucia, Vertretung: Ingo Thun
- Jugendgruppe*** 2. Freitag im Monat, 18 Uhr, Werwolf-Spielabend, Leitung: Pascal Beth

*Für die Gruppentreffen gilt ein Hygiene- und Vorsorge-Konzept, das beachtet werden muss!

- Jugendandachten** 1 x monatlich freitags, 19 Uhr, Leitung: Pastor Thun, Diakonin Birte Leemhuis, Diakonin Katrin Grumbt

Erwachsene

- Besuchsdienstkreis** mittwochs, 9 Uhr, (1 x im Monat n. V.), Leitung: Pastor Thun
- Frauenkreis** mittwochs, 19 Uhr, 1. und 3. Mi. im Monat, Diakonin S. Schneewind
- Strick-Kreis und Klönschnack** donnerstags, 9.30 Uhr, Frau Hartwig
- Altenkreis** donnerstags, 14.30–16 Uhr, Diakonin S. Schneewind
- Polyneuropathie-Gruppe** jeden 2. Montag im Monat, 15.30 Uhr
- Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe** dienstags 19.30–21.30 Uhr, kleine Halle, Kontakt: Martina Bolze, Telefon 45 63 00

Musik

- Chor** montags, 17 Uhr, Frau Grundhoff
- Kindersinggruppe 4 bis 9 Jahre** montags, 15–16 Uhr, Diakonin Schneewind
- Posaunenchor** mittwochs, ab 18.15 Uhr, Herr Rohde

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Kirchhuchtinger Landstr. 24
28259 Bremen
Telefon 58 30 77
Fax 579 97 87
Internet:
über kirche-bremen.de
buero.stgeorg@
kirche-bremen.de



Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Am Vorfeld 22
28259 Bremen
Telefon 51 09 29
Fax 51 19 38
Internet:
www.lukas.kirche-
bremen.de
buero.lukas@kirche-
bremen.de



Gemeindebrief GEMEINSAM

Herausgeber

Kirchenvorstand der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde,
Luxemburger Str. 29, 28259 Bremen
Kirchenvorstand der Evang. St. Georgs-Gemeinde,
Kirchhuchtinger Landstr. 24, 28259 Bremen
Kirchenvorstand der Ev. St.-Lukas-Gemeinde,
Am Vorfeld 22, 28259 Bremen

Redaktionsteam

Pastor Ingo Thun, Pastorin Nicole Steinbächer,
Christiane Munk
E-Mail: redaktion.gemeinsam@kirche-bremen.de

Anzeigenbeauftragter: Hans Theis

Layout: Fadri Bischoff, gemeinsam@fadribischoff.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 55 ist der 15.01.22



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Hinweise für Autor/-innen

Unter der Internet-Adresse der „Gemeinsam“ finden Sie eine Dokument-Vorlage mit allen wichtigen Angaben. Bitte beachten Sie die Hinweise und nutzen Sie die Vorlage.

**Redaktionsschluss ist jeweils am
15. Januar, 15. Mai und 15. September.**

www.kirche-bremen.de/gemeinsam

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Taufen	An einem Sonntag im Monat
Abendmahls-gottesdienst	An einem Sonntag im Monat

Kinder und Jugend

Kindertreff „Drachenkids“ ab 6 Jahren	montags, 17–18.15 Uhr, Diakonin Birte Leemhuis und Team
Junior-Teamer	ab 11 Jahre, an einem Samstag im Monat nach Absprache mit Birte Leemhuis
#KonfiHoch2	dienstags 17–19 Uhr, Diakonin Katrin Grumbt, Pastorin Steinbächer und Diakonin Birte Leemhuis

Erwachsene

Frauenfrühstück	8.30–11 Uhr 1 x im Monat am 2. Donnerstag
„Treffpunkt S“ für Senioren	mittwochs, 14.30–16.30 Uhr (1. bis 4. Mittwoch im Monat): „Oase“ jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat und „Spiel und Spaß“ jeden 2. und 4. Mittwoch
Kochkreis	mittwochs, 18–22 Uhr, (jeden 4. Mi. im Monat), Ltg. I. Christiansen
Handarbeitskreis	mittwochs, 18.30–20.30 Uhr (1. und 3. Mi. im Monat), Ltg. I. Christiansen
Hausbibelkreis	donnerstags, 20 Uhr, Familie Höfner
Anonyme Alkoholiker	donnerstags, 19.30–21.30 Uhr
Sonntagscafé	an einem Sonntag im Monat, 15 Uhr, Ltg. Monika Scharke
Besuchsdienstkreis	alle 2 Monate am letzten Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

Musik

Gemeinsamer Gospelchor	dienstags, 19–20.15 Uhr, in der Christuskirche Woltmershausen, Ltg. Manuela Buchholz
Gemeinsamer Blockflötenchor	donnerstags, 19–20 Uhr, im Gemeindesaal der Christuskirche Woltmershausen
Kantorei	mittwochs, 20–21.30 Uhr, Leitung: Manuela Buchholz
Posaunenchor	freitags um 20 Uhr im Gemeindesaal St.-Lukas, Ltg. Egon Szczepanek, Telefon 58 74 32

Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Kinder und Jugend

Planungs-Team Jugend	i. d. R. 1. Mittwoch im Monat, 19–21 Uhr
Jugendtreff*	1. und 3. Mittwoch, 17 Uhr
* Für den Jugendtreff gilt ein Hygiene- und Vorsorge-Konzept, das beachtet werden muss. Eine Anmeldung ist notwendig bei Diakonin Katrin Grumbt, Telefon 0176-43 174281.	
#KonfiHoch2	dienstags 17–19 Uhr, Diakonin Katrin Grumbt, Pastorin Steinbächer und Diakonin Birte Leemhuis
Eltern-Kleinkind-Gruppe	donnerstags 10–12 Uhr

Erwachsene

Besuchsdienstkreis	alle 2 Monate um 9 Uhr im Gemeindehaus
Seniorenkreis	pausiert derzeit
Gesprächskreis Glauben und Denken	jeweils am 1. und 3. Donnerstag, 19.30 Uhr, blauer Raum
Freitagkreis	nach Absprache, Kontakt: Volkmar Petersen, Telefon 51 04 13
Umweltarbeitskreis	Kontakt: Monika Rohdenburg, Telefon 51 14 65
Spieleclub Stehmücke	mittwochs (in der letzten Woche des Monats am Freitag), 19.30 Uhr im Konfirmandenraum, Kontakt: Sven Thiel, Telefon 376 22 40
Internationales Begegnungs-Café	pausiert derzeit
Sprachwerkstatt	freitags um 15 Uhr

Musik

Posaunenchor	freitags um 20 Uhr im Gemeindesaal, Leitung: Egon Szczepanek, Telefon 58 74 32
Gitarrenunterricht	mittwochs nachmittags nach Absprache, Leitung: Wulf Boockmeyer, Telefon 37 80 771
Musikalische Früherziehung/ Instrumentenkarussell	mittwochs ab 15.30 Uhr, Konfirmandenraum, Musikalische Leitung: Violetta Soemer, Telefon 50 70 35
Chor	donnerstags 19.30 bis 21 Uhr, Leitung: Erwan Tacher, Kontakt: Lidia Schoote (über das Gemeindebüro)

Der „Gemeinsam“ zum Download

Alle Ausgaben der „Gemeinsam“ sind seit Dezember 2009 als PDF im Internet zum Herunterladen zu finden unter: kirche-bremen.de/gemeinsam.

Die Datei können Sie u. a. auf vielen E-Book-Readern lesen. Den Gemeinsam haben Sie dann schon ein bis zwei Wochen vor Erscheinungsdatum „in der Hand“. Die PDF-Datei ist zum Teil barrierearm, kann also mit Einschränkungen durch technische Hilfsmittel vorgelesen werden.



Bitte beachten Sie aufgrund der Corona-Pandemie die aktuellen Informationen und Aushänge der Gemeinden.

Nikolaus-Andacht

um 17 Uhr in St. Lukas

Mitten in dem Trubel am Nikolaustag, 6. Dezember, laden wir alle Kinder mit Eltern um 17 Uhr in die schön erleuchtete *St.-Lukas-Kirche* zu einer bewegten Andacht ein. Natürlich wird der Nikolaus an diesem Nachmittag auch wieder höchst persönlich in der Kirche vorbeischaun. Wir freuen uns auf Euch!

Diakonin Birte Leemhuis und Team



Weihnachten aus dem Koffer

Weihnachten aus dem Koffer ist ein besonderer Gottesdienst für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und ihren Familien am Sonntag, 19. Dezember um 10 Uhr in St.-Lukas. Alle Familien aus Huchting und Grolland sind sehr herzlich zum Gottesdienst am 4. Advent, in die *St.-Lukas-Gemeinde* eingeladen.

Wir wollen zusammen mit allen Kleinen und Großen Musik machen, die Weihnachtsgeschichte aus dem Koffer erleben, ganz einfach und ganz eindrucksvoll, und uns auf diese Weise schon einmal auf Weihnachten einstimmen. Wir freuen uns, wenn viele dabei sind.

Diakonin Birte Leemhuis und
Diakonin Katrin Grumbt

Krippenspielkinder gesucht

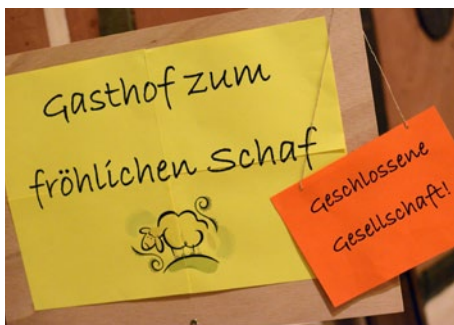
Ab dem 1. November beginnen wir mit den Krippenspiel-Proben. Montags von 15 bis 16 Uhr wollen wir uns im Kinderraum in der *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde* treffen. Gemeinsam üben wir das Krippenspiel ein und basteln die Kulissen und Kostüme.

Wir suchen Kinder ab 4 Jahren, die Lust haben, am Heiligen Abend um 15 Uhr das Krippenspiel vorzuführen. Die Eltern können sich in der Probenphase in der kleinen Halle zu Kaffee und Tee treffen – mit Corona-Abstand und unter der 3G-Regel. Anmeldungen bei Frau Schneewind unter schneewind@kirche-bremen.de oder Telefon 0179 7436054.

Weihnachtsfreude gesucht Krippenspiel-Proben für alle Kinder aus Grolland/Huchting

Ab Montag, 1. November starten wir mit den Proben für das weihnachtliche Anspiel durch. Alle Kinder ab 6 Jahren, die in Huchting und Grolland wohnen, sind sehr herzlich dazu eingeladen, sich in wuseligen Engeln, neugierigen Hirten, in knurrigen Wirten oder andere weihnachtliche Gestalten zu verwandeln. Wir wollen in den Gottesdiensten für Familien am Heiligabend eine gute Portion Weihnachtsfreude verbreiten.

Um allen Kindern eine Gelegenheit zum Mitmachen zu geben, wird es montags immer zwei Probenzeiten geben: um 15.30 Uhr und um 17 Uhr. Der Treffpunkt ist das kleine Gemeindehaus in *St. Georg*. Eine Anmeldung ist bis zum 1. November bei Diakonin Birte Leemhuis möglich, Telefon 0178 4596421 oder E-Mail unter: leemhuis@kirche-bremen.de.



Leckere Sache! – Einladung zur Nudeltour

am 5. Februar von 15.30 bis 18 Uhr in St. Georg

Alle Kinder aus Grolland/Huchting ab 5 Jahren sind herzlich zur Nudeltour eingeladen. Wir machen uns gemeinsam auf den Weg mit dem Bollerwagen und auf einen Abstecher in die Kirche zu einer Andacht, bevor wir uns gemeinsam mit den Eltern zum leckeren Nudelessen treffen.

Der Teilnahmebeitrag liegt bei 2 € pro Person. Wir freuen uns auf einen besonderen Nachmittag mit Euch! – Eine Anmeldung bei Diakonin Birte Leemhuis ist bis zum 1. Februar notwendig, Telefon 0178-4596421 oder per E-Mail leemhuis@kirche-bremen.de.

Kunterbunter Kirchenmorgen immer sonntags

Jeden 1. Sonntag im Monat laden wir alle Großen und Kleinen zum KunterBUnten KirChenMorgen (KUBUKIMO) ein. Um 9 Uhr treffen wir uns zum gemeinsamen Frühstück in der kleinen Halle in der *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde*. Dieses bereitet Frau Schwamm für uns vor. Unsere kunterbunte Kindermorgensau freut sich über Fütterung zur Deckung der Kosten.

Gegen 9.30 Uhr decken wir gemeinsam ab, und dann geht es in der Kirche weiter. Gemeinsam schmücken wir unseren Kinderaltar, singen Lieder und hören eine Geschichte aus der Bibel. Es gibt einen kreativen Teil, in dem wir etwas zur Geschichte gestalten, welches wir mit nach Hause nehmen können. Anton begleitet uns am Klavier. Gegen 11 Uhr beenden wir unseren Gottesdienst.

Unsere Termine sind am 7. November und 5. Dezember, am 9. Januar, 6. Februar und 6. März. Anmeldungen unter Telefon 582736 oder direkt bei Frau Schneewind oder Frau Schwamm.



Kinder und Familien in St. Georg

Familie ist in der Kita *St. Georg* überall dort, wo Kinder sind. Familien sind so unterschiedlich wie die Menschen, die zu ihnen gehören. Jeder kennt das Bild der Familie mit Mutter, Vater und den magischen 1,8 Kindern, doch niemand scheint in ihr zu leben. Die Familie existiert im Jahre 2021 in den verschiedensten Formen und unterschiedlichsten Ausprägungen und jede ist gut.

Auch die Themen, die innerhalb der Familiensysteme eine Rolle spielen sind immer wieder anders. Die individuelle Bandbreite reicht von Erziehungs- und Entwicklungsfragen bis hin zu Kontakten mit Ämtern und Behörden. Partnerschaft, Patchwork-Konzepte und elterliche Selbstfürsorge können ebenfalls bedeutsame Themen sein, ebenso wie die Freizeitgestaltung von Familien mit Kindern. Alle Themen sind wichtig.

All diesen unterschiedlichen Familien, mit ihren ganz persönlichen Themen, widme ich, Lena Buttkewitz, mich seit dem 1. August in meiner Arbeit als Netzwerkkoordinatorin in der Kita St. Georg. Ich selbst bin 31 Jahre alt, seit 2013 als pädagogische Fachkraft in der Kita tätig und selbst Mutter von zwei Kindern. Nach dem Abschluss meines berufsbegleitenden Psychologiestudiums im März war der Wunsch nach Veränderung groß. Ich entschied mich, mich künftig nicht mehr nur den Kindern, sondern auch ihren Familien zuzuwenden.

Zu meinem Angebot in der Kita gehören ... die Begleitung und Beratung von Familien und allen Personen, die an der Erziehung der Kinder beteiligt sind:

- bei Sorgen und Ängsten rund um die Entwicklung des Kindes, die Erziehung oder den Alltag als Familie
- Begleitung der Eltern bei der Eingewöhnung ihrer Kinder in unserer Einrichtung

- in herausfordernden Situationen und Krisen
 - zur Unterstützung im Umgang und der Kommunikation mit Behörden, Ärzten und anderen Bildungseinrichtungen
 - Teilen von Informationen rund um das Angebot für Familien im Stadtteil ... das Planen und Durchführen von Bildungsangeboten für Eltern:
 - Elterncafés zum Austausch
 - das Vernetzen von Eltern untereinander im Rahmen eines Elternlotsen-Programms
 - ... das Gestalten von Angeboten für Familien am Nachmittag:
 - Spiel- und Freizeitangebote für Familien mit ihren Kindern
- Zur Vereinbarung von Terminen und für Informationen zu aktuellen Angeboten erreichen Sie mich über das Büro der Kita und in Kürze direkt per E-Mail und Telefon. – Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Kinder kennenzulernen.

Lena Buttkewitz



Lena Buttkewitz

Jugendandachten monatlich am Freitag um 19 Uhr

In einem besonderen Rahmen treffen wir uns im Jugendstandort in der *Dietrich-Bonhoeffer-Kirche*. Die Andachten mit modernen Liedern und spielerischen Mitmachelementen dauern etwa 45 Minuten. Herzlich eingeladen sind alle alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, sowie alle Jugendlichen und deren Freundinnen und Freunde. Für die Konfis gibt es eine Unterschrift ins Sammelheft. Wir wollen Gottes Nähe feiern, singen, nachdenken, Aktionen durchführen und alles das, was uns gerade auf dem Herzen liegt, vor Gott bringen. Das könnt Ihr tun, indem Ihr eine oder mehrere Kerzen beim Fürbittengebet entzündet und dies mit einem Wunsch, einer Frage, einer Bitte oder einfach mit einem gutem Gedanken verbindet. Die Andachten tun der Seele gut, fördern die Gemeinschaft, den Glauben und machen zudem noch Freude! Es kann auch mal sein, dass Jugendliche aus unseren Jugendgruppen eine Andacht mitgestalten. Wir freuen uns auf Euch! Die nächsten Termine sind jeweils freitags um 19 Uhr am 26. November, 17. Dezember, 21. Januar und 25. Februar.

*Mit herzlichem Gruß,
das Jugendandachtsteam*

Jahreslosung 2022

**Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde
ich nicht abweisen.**

Johannes 6, Vers 37



*Kochen über dem Feuer
im „Dutch Oven“*

Jugendtreff

Wir können nicht nur Werwolf spielen und singen, wir können auch kochen!

Im Jugendtreff, an jedem 1. und 3. Mittwoch um 17 Uhr in der *St.-Lukas-Gemeinde*, ist immer was los. Wir spielen, singen, lachen, quatschen und haben Spaß. Und seid neuestem wird bei uns auch gekocht, aber nicht auf dem Herd in der Küche, das kann ja jeder ... Wir kochen über dem Feuer im Topf, genauer gesagt im „Dutch Oven“. Rezepte sammeln, einkaufen und vorbereiten macht gemeinsam noch viel mehr Spaß, und das Ergebnis ist sensationell. Vielleicht kennt ihr das auch: Manche Dinge und Utensilien gibt es in der Gemeinde in Hülle und Fülle, doch das, was man gerade benötigt fehlt ... doch Dosen

mit geschälten Tomaten können auf sehr unterschiedliche Weise geöffnet werden – Hauptsache es landet irgendwann im Topf. Eine andere Herausforderung ist das Zwiebel-schneiden ohne zu

weinen – geht nicht, aber am Ende klappt es trotzdem. Das Feuer brennt, alle Zutaten sind im Topf und nach langem Rühren und dem Abschmecken mit etwas zu viel Knoblauch und Chili gab es ein echt super leckeres Chili con Carne. Nach dem Essen an der langen Tafel lassen wir den Abend beim Werwolf spielen bis in die Dunkelheit ausklingen.

Wir kochen nicht bei jedem Jugendtreff, aber wenn du Lust auf Spaß in der Gemeinschaft hast und neugierig geworden bist, dann komm' vorbei! Wir freuen uns auf euch. (Eine Anmeldung ist notwendig: Diakonin Katrin Grumbt, Telefon 0176-43 174281.)

Diakonin Katrin Grumbt und Team



An der Feuerschale

Jugendtreff

Wer: Jugendliche nach der Konfirmation/
ab 13 Jahren

Wo: St.-Lukas-Gemeinde

Wann: am 1. und 3. Mittwoch um 17 Uhr

**Infos bei Diakonin Katrin Grumbt unter
Tel. 0176-43174281**

Das Elternprojekt geht weiter ... Offener Spielplatz, Theater und Weiteres

Nach drei Jahren offizieller Laufzeit des Projektes machen wir weiter. Ende September hatten wir zum offenen Spielplatz auf das Außengelände der Kita *Dietrich-Bonhoeffer* eingeladen. Sieben Familien haben die Einladung angenommen, sich ausgetauscht und den Spielplatz gemeinsam mit den Kindern erlebt. Auf Wunsch der Kinder wollen wir dieses Angebot noch einmal am 25. Oktober von 16 bis 17.30 Uhr wiederholen.

Im Dezember laden wir Familien am Montag, 6. Dezember, um 15 Uhr zum Theaterstück in die Kirche ein. Das Puppentheater *Teatrico* spielt uns eine Geschichte um den „Raben Socke“ vor. Im neuen Jahr wollen wir jeweils am letzten Montag im Monat ein Angebot für Familien anbieten. Die Themen der Nachmittage werden wir auf Plakaten im Kindergarten, in der *Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde* oder auch im Gemeindebrief bekannt geben.

Fühlen Sie sich herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie!

Familienfreizeit in St.-Lukas – Unterkunft gesucht Freizeit über Pfingsten oder Christi Himmelfahrt geplant

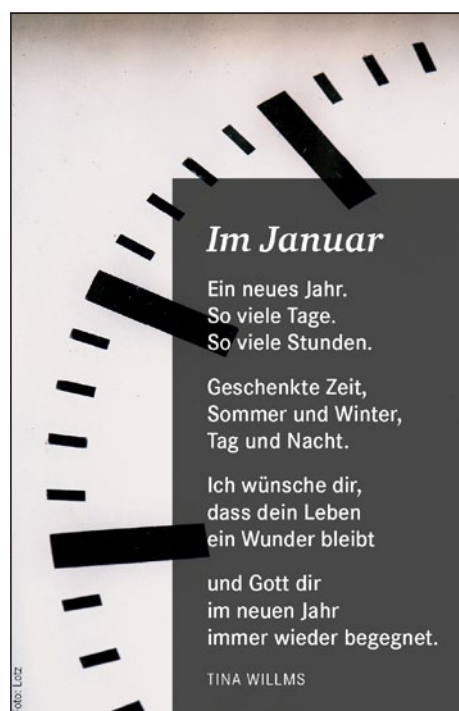
Nachdem die Familienfreizeit zweimal aufgrund der Pandemie ausgefallen ist und nun wieder mehr Kontakte und auch gemeinsame Fahrten erlaubt sind, suchen wir nach einer neuen Unterkunft für unsere Gruppe im nächsten Jahr. Helft uns bei der Suche (Kontakt: lidia.schoote@gmx.de) und kommt mit auf die Freizeit!

Ob die Freizeit über Pfingsten oder vielleicht über Christi Himmelfahrt stattfinden kann, wird Anfang des neuen Jahres per Aushang in der Gemeinde und Umgebung bekannt gegeben. – Wir freuen uns auf euch und auf ein baldiges Wiedersehen!

Konstanze, Lidia und Thomas

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

Zweite Brief des Paulus an die Thessalonicher 3,5 –
Monatsspruch November



Adventskonzert am 2. Advent in Bonhoeffer mit dem Chor ohne Grenzen

Ein Adventskonzert der etwas anderen Art gibt es am Sonntag, 5. Dezember, um 17 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Der Chor ohne Grenzen bringt afrikanische Spirituals zu Gehör. Die überlieferten Lieder stammen überwiegend aus dem Kongo und erzählen von Hoffnung, einer tiefen Spiritualität und Lebensfreude. Der Chor ohne Grenzen feiert in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen. Die Sängerinnen und Sänger stammen aus unterschiedlichen Nationen und verbinden ihre Freude an der Musik mit karitativem Engagement. Der Erlös der Konzerte fließt an Projekte, die sich mit den Themen Ernährung und Bildung um benachteiligte Kinder kümmern.

Mit dem diesjährigen Adventskonzert soll ein Kinderdorf der Salem Bruderschaft in Kaliningrad unterstützt werden. In diesem Dorf im ehemaligen Königsberg leben 24 Kinder mit ihren Familien, die ihren Alltag und ihr Leben nicht mehr ohne Hilfe meistern können und den Kindern ein gesundes Aufwachsen deshalb nicht ermöglichen können. Die Familien bleiben im Dorf, bis sie stabil genug sind, ihren Alltag wieder selbständig zu gestalten. Weitere 50 Familien werden von den Mitarbeitern des Kinderdorfes ambulant unterstützt. Darüber hinaus kümmern sie sich um die Vermittlung von Schul- und Ausbildungsplätzen und um Familien mit behinderten Familienmitgliedern. Ein tolles Projekt, das in einem politischen Klima, in dem solche Projekte nicht erwünscht sind umfassende Hilfen – Hilfen zur Selbsthilfe – bietet. Das Kinderdorf finanziert sich ausschließlich über Spenden.

Lassen Sie sich von afrikanischen Rhythmen mitreißen. Und natürlich dürfen auch ein paar klassische Weihnachtslieder nicht fehlen. – Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Spenden am Ausgang.

Musik in Corona-Zeiten ...

Adventsmusik bei Kerzenschein in St. Georg am Samstag, 11. Dezember

Tja, liebe Gemeinde, können Sie eigentlich noch singen? Könnten Sie aus dem Stand „Macht hoch die Tür“ anstimmen? Würden Sie noch das Lied „Tochter Zion“ erkennen?

Unsere Stimmlippen, die paarig angelegt sind, bestehen aus den Stimmbändern, mehreren Stimmuskeln und den Stellknorpeln. Mit Hilfe der Stimmbänder und der Kehlkopfmuskeln können die Stimmlippen geschlossen und geöffnet werden – als würde sich ein Vorhang öffnen und schließen.

Wenn wir dann ausatmen, strömt Luft an den Stimmlippen vorbei und versetzt sie in Schwingungen, dabei entstehen Töne, die mit Bewegung von Zunge und Mund unterschiedliche Geräusche und Klänge bilden.

Wie bei den Saiten einer Geige können die Stimmbänder unterschiedlich angespannt werden und erzeugen damit Töne in verschiedenen Tonhöhen. Wenn eine Opernsängerin einen besonders hohen Ton anstimmt, öffnen und schließen sich die Stimmlippen öfter als Tausend Mal in der Sekunde.

Was ich eigentlich damit sagen will: Unsere Stimme will trainiert werden! In den Chören haben wir das nach der langen Pause sehr gemerkt: Wir mussten uns zunächst

mal wieder an das Singen gewöhnen. Ein Leistungsturner kann auch nicht sogleich wieder mit der Höchstleistung beginnen, sondern muss langsam die Muskeln wieder aufbauen...

Mitte September haben wir zum ersten Mal wieder im Gottesdienst gesungen: Nach 1,5 Jahren des Schweigens durften wir unsere Stimme erklingen lassen und – für hoffentlich eine lange Zeit – wieder trainieren.

Nach der langen Pause haben wir unsere Liturgie wieder gemeinsam gesungen – die alten Formen und Rituale, die dem Gottesdienst einen Rahmen geben. Ich musste tatsächlich die Liturgie zur Übung einmal „durchspielen“...

Weil ich hoffe, dass es diesmal etwas wird: *Wir machen eine Adventsmusik! ... Am Samstag, 11. Dezember, um 19 Uhr in der mit Kerzen beleuchteten St. Georgs-Kirche.* Mit allen Regeln und aller Vorsicht wollen wir gemeinsam unsere Stimmen erklingen lassen und einige der alten Advents- und Weihnachtslieder singen, die uns im letzten Jahr doch so sehr gefehlt haben!

Wenn nicht die ganze Gemeinde singen darf, so werden der Chor und ein kleines Streichensembel für uns musizieren. Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung!

Ihre Kantorin Manuela Buchholz

Adventskonzert in St.-Lukas – Posaunenchor und Orgel

am 3. Advent, 12. Dezember, um 17 Uhr

Ein Konzert um sich in Adventsstimmung zu versetzen, in der wunderschön mit Kerzen ausgeleuchteten *St.-Lukas-Kirche*, festliche Musik mit den Bläsern unseres Posaunenchores und der Orgel, das bewährte Rezept aus Adventsliedern und anderen Stücken, Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken, manche davon auf auch Plattdeutsch. – Dem alljährlichen Weihnachtstrubel setzen wir eine besinnliche Feier entgegen. Rüstzeug für die Seele, denn auch dieses Jahr brauchen wir wieder ganz besonders die Zusage, dass an Weihnachten Jesus geboren wird, dass Gott auf die Erde kommt, ganz klein und hilflos und doch so groß und mächtig.

Zu dem Konzert bitten wir um Spenden für „Riverboat Doctors International e.V.“ Dieser Verein unterhält in Gambia ein Gesundheitszentrum in einem Dorf am Ufer des Gambia-Flusses, in dem täglich bis zu 70 Patienten behandelt werden. Infektionskrankheiten, Malaria, Wurmerkrankungen aber auch Unfälle werden behandelt, viele der Patienten sind Kinder. Der Verein unterhält im Dorf auch einen Kindergarten. Heide Diestelkamp, Gemeindeglied und „die Querflöte“ aus unserem Posaunenchor, engagiert sich seit Jahren auch aktiv vor Ort für dieses Gesundheitszentrum.

Der Posaunenchor, Egon Szczepanek und Konstanze Behrmann

Interview – Fight for Climate Justice

Wir trafen Yi Yi Pruen aus Bangladesch im September, um sie für unseren Film „Wenn das Klima sich ändert“ (Dokumentarfilm zur Klimakrise, vgl. letzte Ausgabe) zu interviewen. Yi Yi ist Anwältin und musste miterleben, wie die Häuser ihrer NachbarInnen in einem Erdbeben weggespült wurden.

Ihre Perspektive ist die einer indigenen Frau, die derzeit ihre Community, deren Lebensgrundlage und ihre kulturelle Identität verloren gehen sieht. Eine ihrer Forderungen ist es, dass wir, die wir uns im globalen Norden für Klimaschutz einsetzen, die Perspektiven der Indigenen Bevölkerungen mit einbeziehen.

Sie sagt, was das Überleben ihrer Community angeht, sei schon ein Kipp-Punkt überschritten und durch Vertreibung und Binnenflucht würden sie zu den „urban poor“, die täglich nur noch ums blanke Überleben kämpfen.

Sie wünscht sich ein gutes Leben. Das bedeutet vor allem ein Leben ohne täglichen Streitereien und Kämpfe, dafür mit Harmonie und Frieden. Doch wie soll das erreicht werden? Zunächst müssen die indigenen Gemeinschaften anerkannt werden. Gefragt nach Lösungen, sagt sie ganz klar, wir müssen das 1,5 °C Ziel einhalten. Derzeit steuere die Welt auf nahezu 3 °C Erwärmung zu und dabei würden 20 % der Landfläche von Bangladesh verloren gehen.

Stefan Cohrs

Yi Yi Pruen



Stephan Cohrs und Yi Yi Pruen im Gespräch

Ausstellung Klimaflucht in der Huchtinger Stadtbibliothek

Vom 16. November bis Ende des Monats wird die Ausstellung der Deutschen Klimastiftung zum Thema Klimaflucht in der Huchtinger Stadtbibliothek zu sehen sein. In den letzten Jahrzehnten haben zunehmende „Natur“katastrophen immer mehr Menschen vertrieben. 29 reale Schicksale zeigt die Ausstellung. Eine begleitende Workshop-Veranstaltung dazu ist zur Zeit noch in Planung.

Filmabend „Wenn das Klima sich ändert“

Am Mittwoch, 19. Januar, ab 19.30 Uhr gibt es in *St.-Lukas* eine Werkschau zu unserem Film „Wenn das Klima sich ändert“. Ein Dokumentarfilm zur Klimakrise, an dem wir dann seit zwei Jahren mit Freiwilligen gearbeitet haben. Der Film soll für die Bildungsarbeit eingesetzt werden können. An diesem Abend stellen wir ihn zur Diskussion. – Mit Anmeldung unter stephan.cohrs@kirchebremen.de.

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Brief des Paulus an die Epheser 4,26 – Monatsspruch Februar

*Aus Datenschutzgründen fehlen an dieser Stelle in der Internet-Version des „Gemeinsam“
die Angaben zu Taufen, Trauungen und Bestattungen.
Dafür bitten wir um Verständnis.*



Wenn Sie sich zu Ihrer Goldenen Hochzeit oder einem anderen großen Ehejubiläum Besuch von Ihrer Pastorin oder Ihrem Pastor wünschen, sagen Sie uns bitte Bescheid – wir besuchen Sie gerne!



Jahreslosung 2021

**Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch euer Vater
barmherzig ist!**

Lukas 6, Vers 36

**Andere wichtige
Telefonnummern**

Aktion Kultur und Freizeit	57 02 93
Evangelische Familien- und Lebensberatung	33 35 63
Beratung und Hilfe für Schwangere	33 35 650
Guttempler, Not-Telefon	396 13 94
Dienstleistungszentrum	58 20 11
Huchting, Tegeler Plate 23 a (Stadtteilhaus)	
Bürger- und Sozialzentrum, Amersfoorter Str. 8	57 15 65
Telefonseelsorge (gebührenfrei)	0800-111 0 111
Bremer Krebsgesellschaft e. V.	491 92 22
Bremer Tafel	434 19 59



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

**Unser Gemeindebüro ist vom
23.12.21 bis 4.1.22 und
vom 31.1. bis 1.2.22 geschlossen.**

Gemeinsames Gemeindebüro

für Dietrich-Bonhoeffer-, St. Georgs- und St.-Lukas-Gemeinde
Kirchhuchtinger Landstraße 24
Telefon: 0421-58 30 77

Geöffnet: montags bis donnerstags 10–13.30 Uhr
und donnerstags 15–18 Uhr, freitags telefonisch 9–13 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Luxemburger Str. 29
28259 Bremen
Internet: über kirche-bremen.de
buero.bonhoeffer@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE86 2905 0101 0011 8712 90

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastor Ingo Thun 24 16 00 44
ingo.thun@kirche-bremen.de

Diakonin

Silke Schneewind 0179-743 60 54
schneewind@kirche-bremen.de

Küsterin

Lilli Schwamm 58 27 36

Organist

Anton Trän

Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-G.

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE06 2905 0101 0001 1735 33

Kindertageseinrichtung

Leitung: Kirsten Vöge 58 45 11
stellv. Leitung: Janina Heinze
Fax: 58 57 21
kita.dietrich-bonhoeffer@kirche-bremen.de

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Kirchhuchtinger Landstr. 24
28259 Bremen
Fax: 5 79 97 87
Internet: über kirche-bremen.de
buero.stgeorg@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE24 2905 0101 0001 0391 55

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastorin Nicole Steinbäcker 5 79 86 97
steinbaecker@kirche-bremen.de

Diakonin Birte Leemhuis 5 79 78 91
leemhuis@kirche-bremen.de

Küster und Hausmeister

Philipp Aaron Naumann 58 30 77

Kirchenmusikerin

Manuela Buchholz 89 84 60 98
manuela.buchholz@kirche-bremen.de

Förderverein St. Georgs-Gemeinde

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE81 2905 0101 0001 1671 39

Kindertageseinrichtung St. Georg

Leitung: Kerstin Meyer-Schoen 58 31 77
stellv. Leitung: Petra Probst
kita.st-georg-huchting@kirche-bremen.de

Freizeitheim St. Georgshof

Marion und Arno Mönnich 56 10 05

Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Am Vorfeld 22
28259 Bremen
Fax: 51 19 38
Internet: www.lukas.kirche-bremen.de
buero.lukas@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE52 2905 0101 0001 0313 76

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastor Ingo Thun 24 16 00 44
ingo.thun@kirche-bremen.de

Diakonin Katrin Grumbt 5 14 88 85
oder 0176-43 17 42 81
katrin.grumbt@kirche-bremen.de

Kirchenvorstand

1. Vorsitzende:
Monika Rohdenburg 51 14 65
2. Vorsitzende:
Marlies Nagel-Senf

Förderverein St.-Lukas-Gemeinde

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE93 2905 0101 0011 4772 47

Projektkoordination**Geflüchtete & Ehrenamt**

Stephan Cohrs
0421-16 17 20 01 oder 0176-24 90 60 40
stephan.cohrs@kirche-bremen.de